

16.12.2010

Sonderausstellung „Bild für Bild - Film und zeitgenössische Kunst. Aus der Sammlung des Centre Pompidou“ des Museums Ostwall im Dortmunder U - Ein zentraler Höhepunkt zum Abschluss der RUHR.2010 in Dortmund

Ein wesentlicher Höhepunkt zum Abschluss des Kulturhauptstadtjahres RUHR.2010 in Dortmund ist die Sonderausstellung „Bild für Bild - Film und zeitgenössische Kunst. Aus der Sammlung des Centre Pompidou“. Sie ist der Auftakt des Wechselausstellungsprogramms des Museums Ostwall auf der sechsten Etage des Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität. Zugleich präsentiert sich damit die Wechselausstellungsfläche des Dortmunder U erstmals der Öffentlichkeit.

Das Museum Ostwall und das Centre Pompidou konzipierten speziell zu diesem Anlass die große Sonderausstellung „Bild für Bild - Film und zeitgenössische Kunst“. Die erste Wechselausstellung des Museums am neuen Standort lenkt den Blick auf ein zentrales Thema des Zentrums für Kunst und Kreativität - das bewegte Bild. Sie ist vom 18. Dezember bis zum 25. April 2011 zu sehen.

Die offizielle Eröffnung mit geladenen Gästen findet am Freitag, 17. Dezember, um 19 Uhr statt. Die Grußworte sprechen Oberbürgermeister Ullrich Sierau und Prof. Klaus Schäfer, Staatssekretär im NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport.

Das Musée national d'art moderne im Centre Pompidou in Paris ist durch seine herausragenden Kunst- und Filmsammlungen vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute ein einzigartiger Ort. „Bild für Bild“ präsentiert wichtige Werke - Skulpturen, Filme, Fotografien, Gemälde, Videoinstallationen - dieser

Kontakt:

Pressestelle der Stadt Dortmund, Udo Bullerdieck (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 34, Telefax: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 67,
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de Web: www.dortmund.de



DORTMUND

Sammlung, ergänzt durch Leihgaben von Künstlerinnen, Künstlern und weiteren Institutionen.

Die filmische Praxis dringt seit einigen Jahren immer weiter in die Kunstproduktion und die Ausstellungsräume vor. Diese Verschiebungen sind der Anlass, das Verhältnis zwischen dem Film und den anderen Künsten zu überdenken.

„Der Film“, so Philippe-Alain Michaud, Kurator der Filmsammlung des Musée national d'art moderne im Centre Pompidou, „kann nicht mehr nur als eine Domäne betrachtet werden, die der Geschichte der Kinematographie vorbehalten ist, er tritt vielmehr als eine wesentliche Tendenz der Geschichte der modernen und der zeitgenössischen Kunst in Erscheinung. Er muss neu als ein Bündel sich verschiebender und wandelnder Möglichkeiten - Bildlauf, Projektion, Montage ... – definiert werden, die in immer neuen Konfigurationen in den verschiedenen so genannten statischen Künsten (Malerei, Skulptur, Zeichnung, Fotografie, ...) auftauchen.“

„Bild für Bild“ möchte eine Landkarte dieser Veränderungen sein. Ausschließlich für das Museum Ostwall entwickelt, umfasst die Ausstellung in der sechsten Etage die Jahrzehnte von den 1950er Jahren bis heute. Sie verbindet manche inzwischen historischen Werke mit zeitgenössischen Arbeiten, ordnet sie jedoch nicht chronologisch sondern thematisch in einem essayistischen Sinne.

Die Ausstellung gliedert sich in 15 Kapitel, die sich an filmischen Prinzipien orientieren: Grundlagen des Films/Der Lichtstrahl/Die Projektionsfläche; Rhythmus; Maschine; Montage; Bildlauf; Spuren; Diaprojektion; Rahmen; Kamerafahrt; Nicht-Ort; Fabrik; Animismus; Szenenaufbau; Schnitt; Noir.

Die Exponate stammen von folgenden Künstlerinnen und Künstlern: Vito Acconci, Francis Alÿs, Kenneth Anger, John Baldessari, Marc Bauer, Bernd und Hilla Becher, Pierre Bismuth, Robert Breer, Chris Burden, Etienne Chambaud, Bruce Conner, Tacita Dean, Hubert Duprat, Olafur Eliasson, Öyvind Fahlström,

Maider Fortuné, Nan Goldin, Dan Graham, Rodney Graham, Andreas Gursky, Jeppe Hein, Pierre Huyghe, Donald Judd, Edward Kienholz, Peter Kubelka, Thierry Kuntzel, Wolfgang Laib, Brandon Lattu, Guillaume Leblon, Barry LeVa, Sol Levit, Roy Lichtenstein, Robert Longo, Len Lye, Gordon Matta Clark, Anthony McCall, Steve McQueen, Georges Méliès, Pablo Ortiz Monasterio, Rafael Montañez Ortiz, Robert Morris, Bruce Nauman, Dennis Oppenheim, Nam June Paik, Michelangelo Pistoletto, Emilie Pitoiset, Ed Ruscha, Thomas Ruff, Richard Serra, David Shea, Paul Sietsema, Robert Smithson, Frank Stella, Hiroshi Sugimoto, Marijke van Warmerdam, Franz West.

In dem „Auditorium“ mit den Sitzmöbeln des Künstlers Franz West ist auf der zweiten Etage des U parallel eine Auswahl an Filmen aus der Sammlung des Centre Pompidou zu sehen.

„Bild für Bild - Film und zeitgenössische Kunst. Aus der Sammlung des Centre Pompidou“ wird durch das Land Nordrhein-Westfalen, den Hauptsponsor DEW21 sowie die Freunde des MO und durch die PSD Bank Rhein-Ruhr eG gefördert.

Der rund 180-seitige Ausstellungskatalog mit Beiträgen von Prof. Dr. Kurt Wettengl, Philippe-Alain Michaud und Olivier Michelon erscheint als deutsch-englische Ausgabe und kostet 29 Euro.

In Kooperation mit der VHS Dortmund findet im Februar und März an verschiedenen Freitagen von 15 bis 18 Uhr eine Veranstaltungsreihe jeweils mit Vortrag und Themenführung statt. Die Termine: 18. Februar „Keine Entgrenzungen“; 25. Februar „Schnittmenge mit Kultstatus: das Licht“; 4. März „Der Bildschirm macht's – Ein Paradoxon“; 11. März „Begreifbare Bilder“; 18. März „Das laufende Bild“.

Das Begleitprogramm beinhaltet zudem öffentliche Führungen, Gruppenführungen für Erwachsene, Ausstellungsgespräche für Schulklassen, Führungen für Pädagoginnen und Pädagogen sowie das Didaktik-Labor für

Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher. Infos und Anmeldung zu allen Veranstaltungen: Tel. +49(0)231/50-23247; Email: mo.bildung@stadtdo.de; www.museumostwall.dortmund.de.

Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 10 bis 18 Uhr; Donnerstag und Freitag 10 bis 20 Uhr; Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene zehn Euro, ermäßigt fünf Euro; Familienkarte 25 Euro (max. zwei Erwachsene und vier Kinder); Klassenverband 30 Euro; Kombiticket (Bild für Bild/Museum als Kraftwerk und Passage) Erwachsene 12,50 Euro/Familienticket 25 Euro.

Redaktionshinweise: Angehängt an diesen Text erhalten Sie die Besucherheft-Datei und zwei Foto-Dateien (Bildzeilen: Roy Lichtenstein: Modular Painting with Four Panels, 1969, Öl und Acryl auf Leinen, Collection Centre Pompidou, Dist. RMN/Jacqueline Hyde, Press Photograph; Nam June Paik: Zen for Film (Fluxfilm n°1), 1964, Film, Collection Centre Pompidou, Dist. RMN/image Centre Pompidou, Press Photograph, Photo by Peter Moore © Estate of Peter Moore/VAGA, NYC and Nam June Paik Estate).

Text- und Bildmaterial gibt es unter www.museumostwall.dortmund.de Rubrik Presse.

Pressekontakt: Dagmar Papajewski, Pressereferentin der Stadt Dortmund, Tel. +49(0)231/50-24356; Fax +49(0)231/50-22167; dpapajewski@stadtdo.de und Regina Selter M.A., Museum Ostwall, Tel. +49(0)231/50-25243 ; Fax +49(0)231/50-25244/rselter@stadtdo.de.

(Stadt-Pressedienst vom 16.12.2010, Kontakt: Anke Widow)